



FREILICHTSPIELE  
NEUENSTADT

# Das kalte Herz

*Komödie von*  
**Paul Wanner**  
frei nach  
**Wilhelm Hauff**

*Bearbeitung  
und Regie*  
**Eberhard Birn**

10. Juni – 24. Juli '11

Fr., Sa., So. jeweils um 20.30 Uhr  
Sonntag, 12. u. 19. Juni, nur 16.00 Uhr

Gefördert vom Ministerium  
für Kultus, Jugend und  
Sport über den Landes-  
verband Amateurtheater  
Baden-Württemberg e.V.

## Eine fabelhafte Komödie über das Miteinander

„Das kalte Herz“ von Paul Wanner erzählt von Menschen, wie es sie zu allen Zeiten gegeben hat: Von Warmherzigen, Freundlichen und Fürsorglichen, wie zum Beispiel dem Kohlenmunkpeter, so wie er am Beginn der Geschichte ist oder seiner geliebten Elisabeth. Aber eben auch von kaltherzigen, gierigen und rücksichtslosen Menschen, wie dem reichen Ezechiel, dem durchtriebenen Amtmann und dem eitlen Tanzbodenkönig Ambrosius Flittner.

Zusammen hat diese verschworene Gemeinschaft nur ein Ziel: Ihren eigenen Gewinn zu vermehren und die kleinen Betriebe des Schwarzwalds kaputt zu machen. Die Verbundenheit der Kaltherzigen geht aber nur so weit, wie jeder seinen eigenen Nutzen daraus ziehen kann. Jeder wäre sofort bereit, seine „Freunde“ zu opfern, wenn er sich dadurch einen Vorteil verschaffen kann. Das bekommt auch der Kohlenmunkpeter zu spüren, als er versucht in dieser Liga mitzumischen. Egoismus hat am Ende keine Zukunft.

Das  
**kalte** Herz

10. Juni – 24. Juli '11

Wie im Stück geht auch bei den Freilichtspielen Neuenstadt nichts, würde jeder nur an sich selbst denken.

Wenn hier nicht Jahr für Jahr alle an einem Strang ziehen würden, wäre es nicht möglich, in jedem Sommer aus ein paar Seiten Papier (oder auch ein paar Seiten mehr...) ein Theaterstück auf die Bühne zu zaubern, das **bis zu 18.000 Zuschauer pro Saison** begeistert. Die funktionierende Gemeinschaft der ehrenamtlich tätigen Mitglieder ist Voraussetzung dafür, die Freilichtspiele Neuenstadt erfolgreich zu gestalten und langfristig zu sichern. Dies war in der Vergangenheit so, es ist heute so und soll auch in Zukunft so bleiben.

Ob Regie, Schauspieler, Kostümschneiderei oder Maske, ob Technik, Bühnenbau, Kartenverkauf oder Platzanweiser: Alle tragen entscheidend zum Gelingen bei und alle sind unentbehrlich.

Es gibt aber auch viele verwaltungstechnische Dinge zu erledigen wie zum Beispiel Verträge und Rechtliches. Und dann sind da noch die unzähligen kleinen Details, die so leicht zu übersehen sind, wie beispielsweise bei der Requisite. Achten Sie doch in der Aufführung mal auf die „Taler“, die Währung der damaligen Zeit, auf die der reiche Ezechiel so versessen ist. Die Geldstücke wurden von Vereinsmitglied Ludwig Hintermeier, der im Stück den Förster Friedewald spielt, angefertigt. Oder die Wiege, die der Glasmann der Elisabeth schenkt: Eine komplette Handarbeit, extra angefertigt vom 18-jährigen Vereinsmitglied Felix Haas, der im richtigen Leben gerade eine Ausbildung zum Schreiner absolviert.

**Sie sehen also: Jedes noch so kleine Rädchen ist wichtig, damit der Theaterbetrieb wie geschmiert läuft.**

Und weil zur Arbeit untrennbar das Vergnügen gehört, gibt es bei den Freilichtspielen immer auch gemeinsame Unternehmungen: Etwa der jährlich stattfindende Vereinsausflug, die Vereinsfamilienfeier im Herbst oder auch mal eine gemeinsame Skiausfahrt. Schon zur Tradition geworden sind Festivitäten während der Theatersaison, wie das Käsfest, das Grillfest und die Cocktailparty. Und natürlich sitzt man gerne vor oder nach der Vorstellung noch gemütlich im Vereinsheim zusammen, eventuell auch bei einem Bier oder einem Viertele. Vielleicht treffen wir uns dort mal zu einem kleinen Plausch über das Stück und über das Miteinander der Menschen bei den Freilichtspielen Neuenstadt!

**1** Gemeinsamer Ausflug zum Hochseilgarten Lohmühle

**2** Eine tolle Gemeinschaftsleistung war der Neubau des 2010 eingeweihten Multifunktionsgebäudes



## Der Regisseur und der Autor



**Eberhard Birn, Jahrgang 1947, ist seit 1969 bei den Freilichtspielen Neuenstadt. Bereits ein Jahr zuvor lernte er Paul Wanner (\*1895 in Schwäbisch Hall; †1990 in Stuttgart) kennen, den Autor des Bühnenstücks „Das kalte Herz“, das dieser nach Motiven der bekannten Schwarzwaldsage von Wilhelm Hauff schrieb.**

Die Freilichtspiele Neuenstadt hatten zu diesem Zeitpunkt bereits einige Werke Wanners aufgeführt. 1969 führte Paul Wanner selbst Regie in Neuenstadt bei der Inszenierung seiner Bearbeitung des „Wilhelm Tell“. In den folgenden beiden Jahren brachte Wanner ebenfalls als Regisseur seine Stücke „Die Weiber von Weinsberg“ und „Das Wirtshaus im Spessart“ auf die Bühne im Schlossgraben. Auch später blieb er den Freilichtspielen treu verbunden und bot bereits früh den Neuenstädtern „Das kalte Herz“ an, wie ein Schriftwechsel mit Eberhard Birn belegt. Wanner nannte es auch gerne „ein Spiel von Glück und Glas“.

Doch erst 2011 waren auch alle Voraussetzungen gegeben, das Stück angemessen in Szene setzen zu können – und dies nicht nur wegen der zwischenzeitlich fortgeschrittenen technischen Möglichkeiten, sondern auch wegen der idealen Besetzbarkeit der einzelnen Rollen und der Tatsache, dass Eberhard Birn als Bearbeiter und Regisseur zur Verfügung stand.

Mit der diesjährigen Aufführung haben die Freilichtspiele Neuenstadt **mittlerweile 13 Stücke von Paul Wanner** auf die Bühne gebracht – so viel wie bisher von keinem anderen Autor zuvor in der **54-jährigen Geschichte** der Bühne. Eberhard Birn hat „Das kalte Herz“ für die Freilichtspiele neu bearbeitet und inszeniert. Er nennt es eine „fabelhafte“ Komödie nach einer alten Sage, die einst Wilhelm Hauff in seinem „Märchen-Almanach auf das Jahr 1828 für Söhne und Töchter gebildeter Stände“ erzählte.

**Eberhard Birn führte erstmals 1984 Regie im „Dorf auf der Grenze“ von Martin Schleker jun.** und bescherte den Freilichtspielen Neuenstadt mit den „Sieben Schwaben“ von Paul Wanner in der Saison 1988 erstmals in ihrer Geschichte **mehr als 18.000 Zuschauer – Rekord!** Danach folgten die Stücke „Der Franzosenfeiertag“ im Jahr 1992 und „Jeppe vom Berge“ in 2000.

Stgt. 3. 9. 88.

2

Lieber Herr Birn,  
Ich freue mich sehr über Ihr Interesse  
an „Das kalte Herz“ und zweifle nicht  
an einem starken Erfolg, wenn Sie  
es inszenieren.  
Meine Frau und ich sind auf längere  
Zeit marode; wir bitten um Nachsicht,  
wenn etwas nicht klappen sollte.  
Dr. Paul Wanner.

Birn hat neben einigen Freilichtstücken auch das Saalbühnenstück „Heiligs Blitzele“ inszeniert, welches äußerst erfolgreich mehrere Jahre in der Wintersaison im „Kleinen Lindentheater“ der Freilichtspiele gezeigt wurde.

Er selbst stand schon lange vor seinen Regiearbeiten in vielen Rollen auf der Bühne, unter anderem als der „Brandner Kaspar“, als Alfred III im „Besuch der alten Dame“ oder in einer Doppelrolle als König Ludwig XIII und Musketier Porthos in „Die drei Musketiere“. Seine bekannteste Rolle dürfte die des Milchmanns Tevje im Musical „Anatevka“ gewesen sein, das zum 50-jährigen Bühnenjubiläum im Jahr 2007 aufgeführt wurde.

1 Paul Wanner (links) und Eberhard Birn im Jahr 1984

2 Paul Wanner schreibt 1988: »Lieber Herr Birn, Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an „Das kalte Herz“ und zweifle nicht an einem starken Erfolg, wenn Sie es inszenieren. Meine Frau und ich sind auf längere Zeit marode; wir bitten um Nachsicht, wenn etwas nicht klappen sollte.«

## Die Musik und die Tänze

**Der Tanzbodenkönig Ambrosius Flittner verdankt seine Kunst und seine Beliebtheit bei den Frauen einem Handel mit dem Holländermichel. Im Gegenzug muss er bei diesem sein eigenes Herz gegen ein kaltes Steinherz tauschen – genau wie seine beiden Kumpane, der Amtmann und der reiche Ezechiel. In der Geschichte „Das kalte Herz“ wird diese Sage erzählt. Sie spielt in der zeitlichen Epoche des späten Biedermeier, Mitte des 19. Jahrhunderts.**

Flittners Tänze auf die Bühne zu bringen gestaltete sich gleich in mehrfacher Hinsicht als schwierig. Zum einen mussten es natürlich zeitgenössische Tänze sein. Doch wer erinnert sich noch daran, wie ein Ländler getanzt wird, wie ein Dreischrittdreher geht oder welche Schrittfolge ein Zwiefacher hat. Gerade diese volkstümlichen Tänze waren in der Biedermeierzeit modern. Zum anderen war es natürlich unerlässlich die passende Musik zu bekommen. Melodien, die von Hand und in der richtigen instrumentalen Besetzung gespielt werden – keine vom Computer generierten Stücke.

Wenn Sie jetzt Lust auf die Musik oder die Tänze bekommen haben, dann schauen Sie doch mal bei denen vorbei, die uns mit Ihrer Musik inspiriert haben:

Volksmusik Oberer Neckar  
R. Huber  
78554 Aldingen-Aixheim  
[www.v-o-n.de](http://www.v-o-n.de)

Peter Zeh, der den Ambrosius Flittner darstellt, hatte die Aufgabe, die benötigten Tänze und Musikstücke auszuwählen und zu choreografieren. Hierzu war zunächst einmal Selbststudium angesagt. Es galt, etwas über das Biedermeier an sich zu erfahren, die damalige Volksmusik und die entsprechenden Tanzschritte kennenzulernen. Eine erste Anlaufstelle hierfür war natürlich das Internet. Durch einen glücklichen Zufall stieß Regieassistentin Silvia Birn auf die Homepage „Volksmusik Oberer Neckar“, einer Gruppe von 6 Musikanten aus Trossingen und Aldingen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, überlieferte, regionale Volksmusik zu spielen. Kurzum wurde deren CD „Heit isch Kirbe“ und das dazugehörige Tanzbeschreibungsheft bestellt. Dies erwies sich schnell als absoluter Glückstreffer, konnten doch gleich mehrere Musikstücke und die benötigten Tänze und deren Schrittfolgen daraus entnommen werden.

Für die Choreografie ausgewählt wurden schließlich einige Marschfiguren, ein Walzer, ein Zwiefacher und ein Dreischrittdreher, welche von den Darstellern der Leonie (Corina Apfelbach), des Tanzbodenkönigs (Peter Zeh), des Kohlenmunkpeters (Jörg Schönbeck) und seiner Frau Elisabeth (Jessica Colquhoun) in mehreren Tanzproben erarbeitet und einstudiert wurden.

## Wollen Sie...

- ...sich auf den Brettern die die Welt bedeuten verwirklichen (*Darsteller*)
- ...beeindruckende Gesichter mit Schminke noch beeindruckender machen (*Maske*)
- ...des Kaisers neue Kleider kreieren (*Kostümschneiderei*)
- ...die Bühne in gleißendes Licht tauchen (*Beleuchtungstechnik*)
- ...fulminante Musiken und Soundeffekte erklingen lassen (*Tontechnik*)
- ...erhabene Gebäude und zauberhafte Illusionen schaffen (*Bühnenbau/-malerei*)
- ...aus 1000 und einer Blumenvase die Passende auswählen (*Requisite*)
- ...das Publikum auf die Ränge geleiten (*Platzanweiser / Verkehrsdienst*)
- ...das goldene Ticket verkaufen (*Kartenvorverkauf / Abendkasse*)

und sind Sie zwischen 6 und 99 Jahre alt?



## JA?

**Dann freuen wir uns, Sie willkommen zu heißen! Schreiben Sie uns!**

Nennen Sie dabei bitte Ihren Namen, Anschrift, Alter und in welchem der genannten Betätigungsfelder Sie gerne mitwirken möchten:

[mitmachen@freilichtspiele-neuenstadt.de](mailto:mitmachen@freilichtspiele-neuenstadt.de)



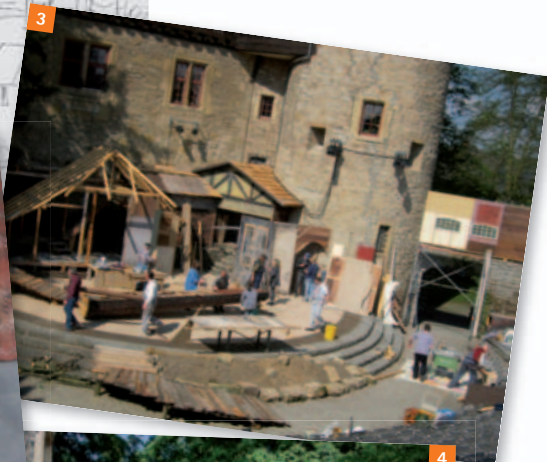
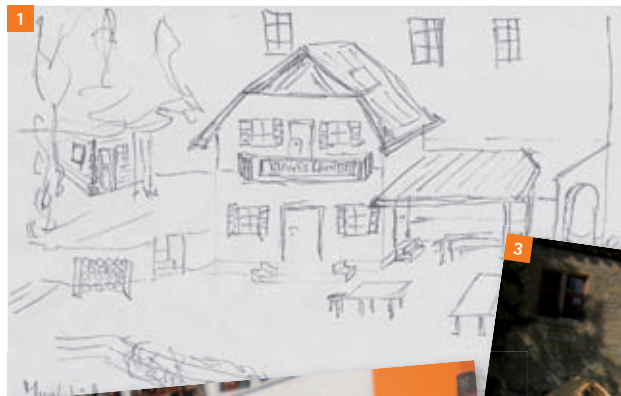
1

Die ersten Proben im noch nicht fertigen Bühnenbild unter dem markanten Neuenstädter Torturm

2

Regisseur Eberhard Birn (Mitte) inszeniert eine Szene: Peter (Jörg Schönbeck) zertritt die Pilze seiner Mutter (Iris van de Weghe)

# Vom Entwurf zum fertigen Bühnenbild



- 1 Erster handgezeichneter Entwurf des Regisseurs Eberhard Birn
- 2 Endgültiges Modell von Brigitte-Klein-Wallner als Vorlage für die Bühnenbauer
- 3 Zahlreiche fleißige Hände setzen den Entwurf in die Praxis um
- 4 Die Bühnenmaler bemalen die Glashütte – das Bühnenbild ist fast fertig

# Besuchen Sie unsere weiteren Veranstaltungen 2011

**Sonntag, 24. Juli, 10:30 Uhr**

## **Freilichtgottesdienst**

Ökumenischer Abschlussgottesdienst

*auf der Bühne der Freilichtspiele Neuenstadt*

---

**Sonntag, 11. September, 11:00 – 17:00 Uhr**

## **Jazzfrühschoppen**

Unser traditioneller Frühschoppen mit Live-Musik, Weißwurstfrühstück, nachmittags Kaffeespezialitäten und selbstgemachtem Kuchen, dem traditionellen Hammeltanz und vielem mehr

*am Vereinsheim, Lindenstraße 4, Neuenstadt*

---

## **Das Kleine Lindentheater**

Auch in der kalten Jahreszeit machen wir Theater

### **„Meine Leiche, Deine Leiche“**

Eine Kriminalkomödie von Christine Steinwasser

unter der Regie von Denis Fink

*im Vereinsheim, Lindenstraße 4, Neuenstadt*

Ein reicher Unternehmer herrscht despotisch über seine gesamte Umwelt. Als er ermordet wird, konzentriert sich der Verdacht zunächst auf den Hausmeister. Dumm nur, dass praktisch jeder einen Mordanschlag auf den ungeliebten Chef, Vater und Ehemann unternommen hat. So werden alle potentiellen „Mörder“ von ihrem schlechten Gewissen geplagt, was dazu führt, dass die Leiche ständig von einem Versteck zum nächsten wandert. Keine leichte Aufgabe für den Inspektor...

Spielzeit: 11. November bis 11. Dezember 2011

Eintritt: EUR 10,-

Vorverkauf (ab September): Küchle Schreibwaren, Neuenstadt, Fon 0 71 39 / 45 20 75

Online unter [www.freilichtspiele-neuenstadt.de](http://www.freilichtspiele-neuenstadt.de)

Landesverband Amateurtheater  
Baden-Württemberg e.V.



Verband deutscher Freilichtbühnen e.V.  
Region Süd

VERBAND DEUTSCHER  
FREILICHTBÜHNEN



## Personen

## Darsteller

Schatzhauser.....	<i>das Glasmännlein.....</i>	Natascha Austel Paul Schmidt
Holländer Michel.....	<i>Wirt im „Blauen Wunder“.....</i>	Lars Tönnies
Peter Munk.....	<i>Holzkohlenbrenner.....</i>	Jörg Schönbeck
Barbara Munk.....	<i>seine verwitwete Mutter.....</i>	Iris van de Weghe
Friedewald.....	<i>Förster.....</i>	Ludwig Hintermeier
Elisabeth.....	<i>seine Enkelin.....</i>	Jessica Colquhoun
Anton Scherb.....	<i>Glashüttenbesitzer.....</i>	Günther Schmidt
Brigitte.....	<i>seine Haushälterin.....</i>	Jennifer Haas
Benedikt.....	<i>ein Glasbläser.....</i>	Peter LeBlauer
Hans.....	<i>ein Glasbläserlehrling.....</i>	Sebastian Fink
Grete.....	<i>dessen Schwester.....</i>	Stefanie Bauer
Ambrosius Flittner.....	<i>genannt der Tanzbodenkönig.....</i>	Peter Zeh
Ezechiel.....	<i>Holzhändler.....</i>	Benjamin Ehnle
Rotacker.....	<i>Amtmann des Schwarzwaldes.....</i>	Karl-Heinz Hoffmann
Antonie.....	<i>seine Frau.....</i>	Corina Deininger
Leonie.....	<i>beider Tochter.....</i>	Corina Apfelbach
Johann.....	<i>Kutscher bei Rotacker.....</i>	Klaus Wolpert Carsten Woern
Klöpfer.....	<i>Gerichtsvollzieher, Auktionator.....</i>	Detlef Becker
Flößer.....		Markus Krieger Klaus Hütter
Uhrmacher.....		Suayip Elitez Siegfried Rank
Holzarbeiter.....		Walter Schieferdecker

### Bewohner des Schwarzwaldes:

Petra Bley, Silke Deller, Christa Huber, Jana Keicher, Anastasia Schmidt

### Eintrittspreise:

Block A	€ 8,-	Seitenblock, nicht überdacht
Block B/C	€ 12,-	Mittelblock, überdacht
Block D	€ 10,-	Seitenblock, überdacht

Nachmittagsvorstellungen um 16:00 Uhr zum  
Einheitspreis von € 7,- auf allen Plätzen

### Übersicht der Blöcke (insgesamt 841 Sitzplätze)



# Das Team hinter den Kulissen

**Regie**..... Eberhard Birn  
**Spielleitung**..... Michael Krämer  
**Regieassistent**..... Silvia Birn  
**Choreografie**..... Peter Zeh

**Kostüme**..... Antje Austel  
**Bühnenbild**..... Brigitte Klein-Wallner  
**Requisite**..... Silvia Birn  
**Technik**..... Peter Roth

## Bühnenbau

Hermann Bley, Suayip Elitez, Felix Haas, Jennifer Haas, Ludwig Hintermeier, Ludwig Hofmann, Ralf Knobel, Michael Krämer, Jürgen Krämer, Günther Schmidt, Bernhard Scholz, Götz Tippelmann, Peter Zeh und weitere Helfer

## Bühnenmalerei

Mara Bullinger, Corina Deininger, Brigitte Klein-Wallner, Anja Maysenhölder

## Maske

Silvia Birn, Mara Bullinger, Dorothee Fischer, Lucie Holzigel, Tanja Krieger, Sabrina Roth, Dagmar Wetzel

## Licht-, Ton- und Pyrotechnik

Diana Benner, Thomas Gebhard, Michael Gräter, Dirk Hübner, Simon Kersten, Markus Kühn, Ute Roth, Peter Roth, Dennis Schiffter, Steffen Simpfendörfer, Nick Sonnenberg, Klaus Wolpert

## Vorverkauf und Abendkasse

Monika Herdtweck, Ute Maysenhölder, Dorothee Haas, Hannelore Hofmann, Doris Krämer, Jürgen Krämer

## Kostümschneiderei

Antje Austel, Lucie Holzigel

## Einlass und Platzanweiser

Erika Colquhoun, Waltraud Elitez, Hertha Gehrig, Helga Hintermeier, Anja Maysenhölder, Ute Maysenhölder, Chiara Pantke, Eva Priebe-Pantke, Stefan Reis, Gertrud Roth, Katja Speckmaier, Peter Zwierzyna

## Verkehrsdienst

Bernhard Gehrig, Felix Haas, Steve Knobel, Rolf Maysenhölder, Bernhard Scholz und die Mitglieder der Abteilung Chor

## Programmhefte,

### Getränke, Süßwaren und Eis

Ralf und Claudia Knobel, Nadine Wiczorek, Benjamin Zeh  
Kinder- und Jugendgruppe der Freilichtspiele Neuenstadt

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Benjamin Ehnle, Peter Zeh

## Werbung

Andreas Großkopf

...sowie viele weitere helfende Hände

## Vorverkauf:

Freilichtspiele Neuenstadt

(Mo u. Do. 14–16 h, Mi 9–11 h)

Fon: 07139 / 7187

Fax: 07139 / 453636

Küchle Schreibwaren, Neuenstadt

Fon: 07139 / 452075

Fax: 07139 / 452077

Reisebüro Böhm, Heilbronn

Fon: 07131 / 624017

## Herausgeber:

Freilichtspiele Neuenstadt

## Verantwortlich:

Peter Zeh

## Texte/Fotos:

Benjamin Ehnle, Waltraud Langer,

Peter Zeh

## Gestaltung:

agentur flumoto



**FREILICHTSPIELE  
NEUENSTADT**

[www.freilichtspiele-neuenstadt.de](http://www.freilichtspiele-neuenstadt.de)

Sie möchten nicht nur Ihren **Kulturhunger stillen?**

Dann haben Ihnen die **Neuenstädter Gastronomen** viel zu bieten!



Während der Spielzeit freuen wir uns vor und nach der Aufführung auf Ihren Besuch.

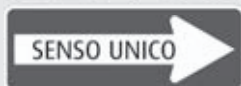
## Gasthaus „zum Lamm“

Familie Jäckle

TERRASSE

Hauptstraße 76 | Neuenstadt a. K. | Tel. 07139 / 1239

**SENSO**



**UNICO**

• Italienische Spezialitäten

• Bistro

• Pizzeria

• Ristorante

• Biergarten mit 40 Sitzplätzen

• Nebenzimmer mit 45 Sitzplätzen

• Raucherbereich mit 45 Sitzplätzen

**Alle Gerichte auch  
zum Mitnehmen!**

Hauptstraße 20 | Neuenstadt a. K. | Tel. 07139 / 8285 | [www.senso-unico.de](http://www.senso-unico.de)

## zum Kronprinzen

Balkangrill | Pizzeria | Regionale Küche

Mediterraner  
Biergarten!

Mo. – Sa.: 17-24 Uhr | So. + Feiertage: 11-24 Uhr

Mittwochs Ruhetag

Kurmainzstr. 38 | Neuenstadt-Stein | Tel. 06264 / 927987